

Innsbruck, am 6. Dezember 1923.

Kongress der revolutionären
syndakalistischen Organisationen
in Innsbruck.

B e r i c h t :
- - - - -

Vom 3.-5. Dezember 1923 fand in Innsbruck, im Gasthaus zum schwarzen Adler der Kongress der revolutionären-syndakalistischen Organisationen statt, an dem die in der beiliegenden Liste angeführten Delegierten teilnahmen und folgende Verbände vertraten:

- Deutschland: Freie Arbeiter Union (Anarchosyndakalisten)
Anarchistische-syndakalistische Jugend
Allgemeine Arbeiter Union (Einheitsorganisation)
- Tschechoslovakei: Freie Arbeiter Union
- Italien: Unione sindacalista Italiana
- Frankreich: Comité de Defense Syndacaliste
Fédération des Jeunesses Syndacaliste de la Seine
Fédération Unitaire du Bâtiment
- Dänemark: Syndikalistik Propagandaforbund
- Holland: National-Arbeids-Secretariaat
- Schweden: Sveriges Arbetares Centralorganisation
- Norwegen: Norsk Syndikalistik Federation
- Russland: Anarcho-Syndikalistische Minorität
- Spanien: Confederacion Nacional del Trabajo
- Portugal: Confederacao Geral do Trabalho
- Argentinien: Federacion Obrera Regional Argentina F.O.R.A.
- Chile: Industrial Workers of the World von Chile
- Mexiko: Confederacion General de Trabajadores

Die Tagesordnung für den Kongress lautet:

1. Wahl des Vorsitzenden und Stellvertreters für jede Sitzung.
2. Mandatprüfungskommission.
3. Eröffnungsrede.
4. Bericht des Sekretariats.
 - a) Anträge zur Annahme.
5. Bericht des russischen Komitees.
6. Bericht des indischen Komitees.
7. Bericht des Kassiers.
 - b) Antrag zur Annahme.
8. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Finanzlage.
9. Wahl einer Resolutionskommission.
10. Bericht der Ländervertreter.
11. Tätigkeit der I.A.A. (Internationale Arbeiter Assosazion)
 - c) Anträge über Frankreich, Deutschland, Italien, Portugal und Spanien, Argentinien und Südamerika.
 - d) Anträge über die Internationalen von Moskau und Amsterdam und über die American Federation of Labor.
 - e) Antrag über über den internationalen Fascismus und über die Kriegsgefahr.
 - f) Antrag über die syndakalistische Bewegung in Russland.
 - g) Antrag über die Organisierung eines romanischen Büros und eines Büros für ganz Amerika innerhalb der I.A.A..
 - h) Antrag über Solidaritätserklärung für I.W.W..
 - i) Antrag zur Begrüssung des N.S.V. in der I.A.A.
12. Statuten der I.A.A.
 - j) Antrag über Amendements nach Paragraphen, die dem nächsten Kongress der I.A.A. vorgelegt werden.
13. Internationale Solidarität.
 - k) Antrag über Bildung eines Fonds.
14. Internationaler Propagandafonds.
 - l) Antrag über Bildung eines Fonds.
15. Die Presse der I.A.A.
 - m) Antrag über Publikationen des Sekretariats und Büros.
 - n) Antrag über die Landesorgane der I. A.A.
16. Bericht der Finanzprüfungskommission.
 - o) Antrag.
17. Bericht der Resolutionskommission
 - p) Antrag zur Annahme.
18. Ort und Zeit des 2. Kongresses der I.A.A.
19. Schlussrede.

Nach den erfolgten Wahlen in die verschiedenen Kommissionen wurden mehrere Berichte, die meisten in spanischer Sprache, verlesen. Aus diesen konnte nur soviel entnommen werden, dass die anarcho-syndakalistische Bewegung, speziell in den südlichen Staaten, Italien, Spanien und Portugal mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Scharf gerügt wurde das Verhalten der grossen proletarischen Parteien, (sozialdemokratische und kommunist.) die durch ihr Streben nach Macht nur Wegmacher für die imperialistische Idee sind.

Zu Punkt 11 c). Den Vertretern der dort erwähnten ^{mit Erfolg} Staaten für die Bewegung reger zu arbeiten und zu diesem Zwecke sollten Zweigbüros errichtet werden. Hervorgehoben wurden, als günstigstes Arbeitsgebiet, Südamerika, Portugal und Spanien. Zu diesen Ausführungen erhob Grossmann Einwendung. Er sagte das dies in Deutschland und Oesterreich ausgeschlossen sei, nachdem $\frac{2}{3}$ der Arbeiter sozialdemokratisch und der Rest kommunistisch organisiert sind, die zum Eintritt in die rev. syndak. Bewegung nicht zu gewinnen sind. Ebenso lehnte Grossmann den Vorschlag ab in Innsbruck, bezw. Oesterreich in Versammlungen über diese Bewegung zu sprechen.

zu Punkt 11 c) die Errichtung eines romanischen Büros betreffend, wurde der Antrag gestellt, das Büro von Berlin nach Paris zu verlegen, mit der Begründung, dass von Paris die romanischen Länder leichter und schneller zu erreichen sind. Dieser Antrag wurde mit Rücksicht auf die Schikane seitens der französischen Polizei, die der Bewegung mit allen Mitteln entgegentritt, abgelehnt und beschlossen das Büro weiterhin in Berlin zu belassen. Dessen wird ausser Schapiro, der bereits von Paris abberufen wurde, Santilan, der für die Arbeiten in spanischen Angelegenheiten in Betracht kommt, beigegeben. Alexander S. wurde als Sekretär nach Paris bestellt. Den einzelnen Büros wird zur Pflicht gemacht, monatlich der Zentrale in Berlin Berichte vorzulegen und bei besonderen Vorfällen sofort zu berichten.

Zu Punkt 13 K7 verhielten sich die Delegierten ablehnend und zwar der Gegensätze zwischen den in Betracht kommenden Parteien wegen.

Zu Punkt 14 bezw. 14 1) wurde den Ländern Italien und Spanien eine reichere Propaganda nahegelegt. Zur Finanzierung derselben kämen die valutastarken Staaten in Betracht.

Zu Punkt 15 sollten mehrere Zeitungen gegründet werden, welche gegebenenfalls, um Kosten zu ersparen zwei- oder mehrsprachig erscheinen sollten.

zu Punkt 17 Antrag wurde die Entschliessung gefasst mit einer Aufforderung an die ganze Arbeiterschaft heranzutreten, sich der rev. synd. Bewegung anzuschliessen.

schliessen und dieselbe zu unterstützen.

Zu Punkt 18; die Wahl des Ortes für den nächsten Kongress der I.A.A. wird dem Zentralbüro überlassen, da es in den dzt. Verhältnissen nicht möglich ist einen solchen zu bestimmen. Als Zeitpunkt wurde der September 1924 in Aussicht gestellt.

Nach einer Schlussrede des Vorsitzenden folgten die Abschiedsreden der einzelnen Delegierten; die Sitzung wurde am 5.12. mittags geschlossen.

Die Teilnehmer reisten am 6.d.Mts. teils nach Berlin, teils nach Italien und über den Arlberg ab.

[Handwritten signature]
I. II. III. VI

[Handwritten signature]
7/12

Großmann Rudolf, 15./4. 1882 Wien geb. und zust. Kaufmann.-
Beamter, Klosterneuburg, Schießstättegraben Nr. 237 wohnhaft.

Kern Gustav, 18/II. 1883 in Liechendorf geb. Graz, Jakobiniga-
se Nr. 153/I, wohnhaft, Maurer.

Lansint Bernhart, Redakteur, 31./8. 1884 Enschede, Provinz
Overysel, Holland, geb. und zust. Amsterdam, Helmersstraße Nr. 73.
wohnhaft.

Barwich Franz, Kaufmann, 25./XII. 1878 Eberswalde in Preußen
geb. Berlin wohnhaft, hier Gasthof wilden Mann.

Edwin Valfried, Journalist, 9./XII. 1886 in Norrköpping geb.
nach Stockholm, Schweden zust. goldene Sonne wohnhaft.

Borghi Armando, Journalist, 6./4. 1882 in Kastel Bolonie,
Provinz Ravenna geb. nach Marbiana Italien zust. ständiger Wohn-
ort Paris, hier Arlbergerhof wohnhaft.

Smits Petrus, Kaufmann, 4./8. 1890 in Christiania, Niederlande
geb. und zust. hier goldene Sonne wohnhaft.

Jensen Albert Otto, Redakteur, 29./6. 1879 in Stockholm geb.
hier goldene Sonne wohnhaft.

Rocker Rudolf, Schriftsteller, ohne Staatsangehörigkeit, am
25./8. 1873 in Metz geb. wohnhaft Berlin-Neuköln, hier widen
Mann .

Gnerrero Luis Juan, Student, Buenos — Aires, Argentinien am 8.
II. 1899 geb. und zust. ständiger Aufenthalt, Marburg (Lahn) in
Preußen, hier Arlbergerhof.

Garcia Sinesio, Student, 20./5. 1897 in Revero, Provinz Leon,
Spanien geb. hier Arlbergerhof wohnhaft.

Am 4. Dez. von Bozen angekommen :

G i o v a v e t t e Aligio, 29.9.1876 geb. Angestellter in Mailand
wohnhaft. Arlbergerhof Zimmer 70.

Alle am 6. Dez. früh über Garmisch nach Berlin, ~~abgesetzt~~ *auf Station*
in, über den Arberg abgesetzt.